



MARTIN-LUTHER
EVANGELISCHE KINDERTAGESSTÄTTE

Konzeption

Kindertagesstätte Martin-Luther
Ludwig-Richter Straße 32
38302 Wolfenbüttel

www.martinlutherkindergarten.de

Tel: 05331- 61546



Inhalt

Inhalt.....	1
Rahmenbedingungen	2
Öffnungszeiten	2
Betreuungszeiten.....	2
Schließungstage.....	2
Aufnahmekriterien.....	2
Ziele unserer päd. Arbeit.....	3
Besondere Ziele der Integrationsgruppe.....	3
Gottes Liebe ist wie die Sonne, sie ist immer und überall da!	4
Wie arbeiten wir?.....	5
Die Bewegungshalle/ Außengelände	5
Der „offene Freitag“	5
Sprachförderung.....	5
Literacy Konzept	6
Mathematischer Bereich.....	7
Motorischer Bereich	7
Außengelände.....	8
Baugelände	9
Räumliche Bedingungen	9
Tagesablauf	10
Eingewöhnungszeit	11
Elternarbeit	12
Beschwerdemanagement	13
Etwas Lustiges zum Nachdenken.....	13
Essen in unserer Kindertagesstätte	14
Unsere Küche bietet	14
Besonderes zur altersübergreifenden Gruppe	15
Besonderes zum Hort.....	16
Öffnungszeiten	16
Tagesablauf der Gruppe.....	16

Rahmenbedingungen

Unsere Kindertagesstätte verfügt über sechs Gruppen. Zwei reguläre Kindergartengruppen mit unterschiedlichen Betreuungsformen und -zeiten, zwei Integrationsgruppen, eine Ganztagsgruppe mit U3 Betreuung und eine Hortgruppe.

Um die Kinder zu bilden, betreuen und zu versorgen haben wir 18 pädagogische Fachkräfte und eine Köchin angestellt.

Öffnungszeiten

Die Kindertagesstätte ist von 7-17 Uhr geöffnet.

Betreuungszeiten:

Von 7-8 Uhr gibt es einen Frühdienst.

Halbtags: 8-12.00 Uhr

Halbtags/ Nachmittag: 13-17.00 Uhr

Halbtags mit Essen: 8-12.30 Uhr

Dreivierteltags: 8-14.00 Uhr

Ganztags: 8-16.45 Uhr

Hort: 8-16.45 Uhr

altersübergreifende Gruppe: 8-16.45 Uhr



Schließungstage

Heiligabend, zwischen Weihnachten und Neujahr, 3 Wochen in den Sommerferien und an ausgewählten Brückentagen bleibt die Kindertagesstätte geschlossen. Für Betriebsausflüge, Jahrestagung und Studientage der Mitarbeiter kann die Einrichtung ebenfalls, für einzelne Tage, geschlossen werden.

Aufnahmekriterien

Im Januar des Jahres, in denen die Kinder zwei Jahre alt werden, können sie bei uns angemeldet werden. (Sollte Ihr Kind im laufenden Jahr nicht aufgenommen werden, müssen Sie die Anmeldung im Folgejahr bestätigen.)

Kinder mit besonderem Förderbedarf werden in unserer Einrichtung betreut, soweit die Kita dem Integrationsanspruch des zu fördernden Kindes gerecht werden kann.

Ziele unserer päd. Arbeit

KINDER IN UNSERER KITA SOLLEN ZUERST MIT FREUDE ZU UNS KOMMEN!

In unserer Kindertagesstätte leben wir mit den Kindern auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes. Wir geben den Kindern in einer liebevollen Atmosphäre die Möglichkeit, lebensstüchtige Persönlichkeiten zu werden.

Das heißt für uns:

- Förderung der Selbstständigkeit
- Stärkung des Selbstbewusstseins
- Hinführen zur Gemeinschaftsfähigkeit
- Die Kinder sollen befähigt werden, Meinungen zu bilden
- Kritik ertragen
- Streitkultur erlernen
- Integration von behinderten und von Behinderung bedrohten Kindern

Bei der pädagogischen Arbeit wird der konkrete Entwicklungsstand der Kinder berücksichtigt. Den Kindern sind im Laufe eines Jahres alle Bildungsbereiche (Nds. Bildungsplan) zugänglich. Interesse, Fähigkeiten und Stärken der Kinder werden in Beobachtungsbögen dokumentiert. Es gibt eine terminorientierte und pädagogische Jahresplanung und eine Monatsplanung für die jeweilige Gruppe.

Besondere Ziele der Integrationsgruppe

- Verhinderung von sozialer Isolation
- Erhöhte Motivation im alltäglichen Lernprozess

Die Ziele der pädagogischen Arbeit mit den Integrationskindern werden in speziellen Förderplänen dokumentiert und richten sich nach dem individuellen Entwicklungsstand der Kinder. Sie sind die Grundlage für die tägliche Arbeit der Erzieher und heilpädagogischen Fachkraft in der Gruppe.



Gottes Liebe ist wie die Sonne, sie ist immer und überall da!



Wir sind eine evangelische Tageseinrichtung. Unsere Kindertagesstätte soll ein Ort der Erfahrung und Weitergabe des christlichen Glaubens in Wort und Tat sein. Dabei orientieren wir uns an den Festen des Kirchenjahres und beziehen unseren Glauben in das alltägliche Miteinander ein. Wir vermitteln den Kindern:

- Gott ist der Schöpfer
- Gott liebt mich und ich kann ihm vertrauen
- Er lässt mich nicht fallen, auch wenn ich Fehler mache
- Ich kann immer mit ihm reden (beten)

Wir wollen den Kindern die Möglichkeit geben, Gott kennenzulernen und Glaube als Lebenshilfe zu erfahren. In unserem Alltag bedeutet das:

- Wir erzählen und spielen Geschichten aus der Bibel
- Wir beten miteinander
- Wir singen christliche Lieder zusammen
- Wir feiern die christlichen Feste und gemeinsamen Gottesdienste
- Wir lernen unsere Kirche kennen



Wie arbeiten wir?

Wissenschaftliche Studien zeigen deutlich auf, dass Kinder im Alter von 0-5 Jahren feste Bezugspersonen und Gruppen brauchen. Deshalb arbeiten wir gruppenorientiert. Unsere Gruppen und die darin stattfindenden Angebote sind fester Bestandteil des täglichen Geschehens. Eine geregelte Struktur soll den Kindern einen Halt in der Bewältigung ihrer rasanten Entwicklung geben. Die Gruppen arbeiten situationsorientiert und partnerschaftlich. Dabei ist die religiöse Erziehung ein wichtiger Bestandteil unserer täglichen Arbeit.

Die Bewegungshalle/ Außengelände

Vormittags von ca. 9.00 Uhr -11.00 Uhr haben die Kinder die Möglichkeit, ihrem Bewegungsdrang gerecht zu werden. Hier treffen sich die Kinder aus allen Gruppen, bewegen sich und spielen miteinander.

Der „offene Freitag“

Der „offene Freitag“ ist ein fester Bestandteil im Wochenrhythmus. Wenn die Eingewöhnungszeit der neu aufgenommenen Kinder vorbei ist, beginnen wir mit dem „offenen Freitag“. Die Kinder können die anderen Gruppen besuchen, dort frühstücken und spielen.

Sprachförderung

Durch den Aufbau einer sicheren und stabilen Beziehung zwischen den Kindern und der päd. Fachkräfte, schaffen wir die Grundlage für das Gelingen sprachlicher Prozesse. Das im Orientierungsplan empfohlene Literacy-Konzept wird bei uns in der täglichen Arbeit umgesetzt.

Dabei ist es für uns selbstverständlich, durch unser eigenes Vorbild Freude an der Sprache zu wecken.

In unserem Tagesablauf schaffen wir vielfältige motivierende Erzählanlässe und stellen den Kindern entsprechende Materialien wie beispielsweise Bücher, Musikinstrumente, Stifte, Papier, Symbole und Buchstaben zur Verfügung. Außerdem machen wir sprachfördernde Angebote wie:

Lieder, Reime, Zungenbrecher, Fingerspiele, Kreisspiele, Theater, Geschichten, Märchen, Bilderbuchbetrachtung.

Bewegung, Rhythmik und Tanz sind von uns eingesetzte Mittel, um die rhythmische Differenzierungsfähigkeit, die bei der Silbentrennung eine Rolle spielt, zu unterstützen. Auch das Üben des intensiven Hin- und Zuhörens ist ein wichtiger Aspekt in der Sprachförderung. Hierzu bieten wir verschiedene Wahrnehmungsspiele an. Darüber hinaus ermöglichen wir den Kindern Erfahrungen mit Schriftkultur. Wir wollen dabei durch einen spielerischen Umgang das Interesse an Schrift und Schreiben verstärken bzw. wecken.

Literacy Konzept

Die Ende des 20. Jahrhunderts einsetzenden Forschungstätigkeiten im Bereich der frühen Prävention von Lese- und Rechtschreibproblemen haben gezeigt, dass der Schuleintritt nicht die Stunde Null für den Schriftspracherwerb darstellt. Bereits vor der Einschulung unterscheiden sich die Kinder enorm hinsichtlich der Vorläufermerkmale, die für den späteren Erfolg beim Lesen- und Schreibenlernen ausschlaggebend sind.

Vermittlung von Spracherwerb erfolgt in unserer Kindertagesstätte über das „Literacy Konzept“.

Dieses Konzept ist nicht willkürlich gewählt, sondern empfohlen durch den „Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Tageseinrichtungen für Kinder“.

Im Einzelnen geschieht das über:

1. Alltägliche Kommunikation
 - a. Freies Erzählen (Dialoge, Konflikte lösen, etc.)
2. Vorgegebene Texte
 - a. Bücher
 - b. Kreis-, Singspiele
 - c. Singen und Reime
 - d. Ausleihbibliothek
3. Umsetzen von Alltagssprache in „informative Texte“
 - a. Nacherzählungen
 - b. Briefe schreiben
 - c. Geschichten ausdenken
4. Umsetzen von gesprochenen Texten in Symbolsprache
 - a. Handlungssymbole erkennen
 - b. Buchstaben kennenlernen
 - c. Zahlen kennenlernen

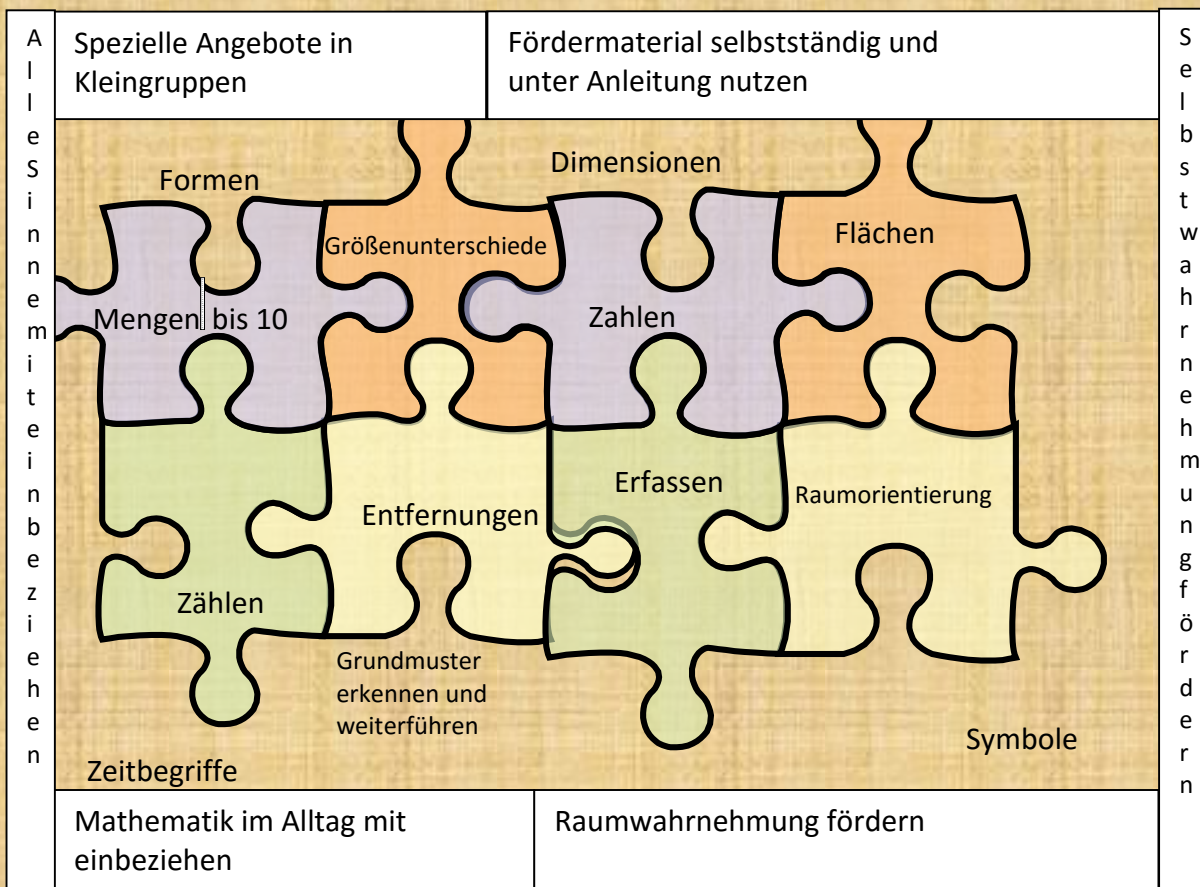


➔ Durch den täglichen Einsatz dieser Methode erwerben die Kinder folgende Fähigkeiten:

- Selbstvertrauen in das eigene Sprechen
- Wortschatz erweitern
- Zuhören und Verstehen
- Dinge beschreiben, die Andere nicht miterlebt haben
- Lesefreude anregen
- Umsetzen von Symbolen (Abstraktes Denken)
- Zugang zum Verständnis mit Schrift und Zahl

Mathematischer Bereich

Für die optimale Förderung im mathematischen Bereich bedarf es eines Rahmens, der von uns angeboten wird. Die Gesamtheit der einzelnen „Puzzleile“ ermöglicht den Kindern eine Kompetenz zu erlangen, die zur Schulfähigkeit nötig ist. Wie man auf der Grafik erkennt, geht es bei Mathematik nicht um das Auswendiglernen von Zahlen, sondern um ein Begreifen von Mengen und das Einbeziehen von Mathematik in den Alltag. In der Praxis arbeiten wir oft in Kleingruppen.



Motorischer Bereich

BEWEGUNG IST DAS TOR ZUM LERNEN.

Wir wollen bei den Kindern die Bewegungsfreude wecken und steigern. Ein gut ausgebildeter Gleichgewichtssinn, Reaktionsfähigkeit und die Koordination von Hand-Auge-Fuß sind Voraussetzungen für eine gelungene Entwicklung.

Der sichere Umgang mit Schere, Stift, Pinsel und Handwerkszeug wird geübt. Wir legen Wert darauf, dass Jungen und Mädchen ihre Erfahrung im fein- und grobmotorischen Bereich geschlechtsübergreifend erweitern können. Wir bieten vielseitige Bewegungsmöglichkeiten in der Halle und im Außengelände an.

Halle	Außengelände
Kletterwand, Hängematte, Kasten, Trampolin, Schaukel, Seile, Bälle, Reifen, Pedalo, Bällebad, etc.	Baumstämme, Kletterbäume, Findlinge, Klettergerüst, Wippe, Schaukel, Hängebrücke, Rutsche, Sand, Hügel, Fahrzeuge



Zur Förderung der Feinmotorik stellen wir den Kindern diverse Materialien frei zur Verfügung.

Um die Kreativität anzuregen, arbeiten wir nur wenig mit Schablonen. Bastelangebote, hauswirtschaftliche und handwerkliche Tätigkeiten gehören zu unserem Alltag.

Je nach Bedarf gibt es hier für die Integrationskinder eine spezielle Förderung durch internes oder externes Fachpersonal.

Außengelände

Auch mit unserem Außengelände verfolgen wir bewusst pädagogische Ziele. Aufgrund der großzügigen, abwechslungsreichen Gestaltung bietet es viele Möglichkeiten zur Förderung der Bewegung, Kreativität, gegenseitiger Rücksichtnahme, Grundlagen der Verkehrserziehung und Erfahren der Natur mit allen Sinnen.

Wir verstehen unsere Erde, die Natur sowie unser „Erlebnisreich Außengelände“ als Schöpfung Gottes. Wir bringen den Kindern einen respektvollen Umgang mit der Natur nahe. Dieses passiert in unserem belebten Außengelände in Form von: Obstbäumen und Kräuterbeeten, Büschen und Hecken zum Verstecken, Materialien (Lupengläser, etc.), um die Natur zu erforschen, Wasser zum Matschen und Spielen. Den Kindern stehen auf dem Außengelände Spiel- und Alltagsmaterialien zur Verfügung.

Baugelände

Das Baugelände ist im Außenbereich ein für sich separates Spielareal. Es ist abgetrennt durch liegende, gut sichtbare Baumstämme. Dort lernen die Kinder den Umgang (zum Bauen) mit Naturmaterialien wie z.B. Hölzer, Steine, Bretter. Aber durchaus auch andere Baumaterialien wie stabile Plastikröhren, Reifen, und Tonnen. So bekommen sie die Möglichkeit ihrer Kreativität „freien Lauf“ zu lassen.

Räumliche Bedingungen

Jede Gruppe in unserer Kindertagesstätte ist gut ausgestattet. So ist ein den Kindern angemessener Waschraum, an jede Gruppe angefügt. Auch die Toiletten sind der Größe der Kinder angemessen. Durch den Aufbau der Gruppenräume war es uns möglich, Funktionsbereiche zu integrieren. So haben die Gruppen je nach Bedarf beispielsweise einen Baubereich, einen Kommunikationsbereich mit Lesebereich, einen Puppen- oder Rollenspielbereich, Ruhebereich, Tische und Stühle für diverse Gesellschaftsspiele, bereitliegendes Material für handwerkliche Tätigkeiten.

Jeremias Gotthelf

Wohl denen, die ihren Kindern den Sinn dafür bewahren, dass kleine Dinge sie freuen.



Tagesablauf

	Regelgruppe	Integrationsgruppe	Altersübergr. Gruppe
07:00 Uhr – 08:00 Uhr	Frühdienst	Frühdienst	Frühdienst
08:00 Uhr	Alle Gruppen öffnen	Alle Gruppen öffnen	Alle Gruppen öffnen
8-10 Uhr	Kinder frühstücken	Kinder frühstücken	Kinder frühstücken
9:15-11 Uhr	Bewegungshalle oder Außengelände ist geöffnet	Bewegungshalle oder Außengelände ist geöffnet	Bewegungshalle oder Außengelände ist für die Kinder ü3 geöffnet
10-11 Uhr	Angebotszeit	Angebotszeit und. Einzelförderung	Angebotszeit
11-12 Uhr	Aufräumen, Stuhlkreis, Geburtstagsfeiern, etc.	Aufräumen, Stuhlkreis, Geburtstagsfeiern, etc.	Aufräumen, Stuhlkreis, Geburtstagsfeiern, etc.
12 Uhr	Halbtagskinder gehen nach Hause	Halbtagskinder gehen nach Hause	
12-12.30 Uhr	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen
12:45 Uhr	Mittagsschlaf für die jüngeren Ganztagskinder	Freispiel	Mittagsschlaf
13:15 Uhr	Freispiel	Freispiel und Abholphase der 14 Uhr – Kinder	Freispiel
14:30 Uhr	„Kaffee und Kuchen“-Zeit	Ggf. Angebote wie „Therapeutisches Reiten)	„Kaffee und Kuchen“-Zeit
Ab 15 Uhr	Angebots- und Freispielphase	Angebots- und Freispielphase	Freispielphase
16.45 Uhr	Abholzeit	Abholzeit	Abholzeit
17 Uhr	Kita geschlossen	Kita geschlossen	Kita geschlossen

Dieser Tagesablauf variiert teilweise und wird unterbrochen durch besondere Aktionen. Z.B. gemeinsames Frühstück, gemeinsame Gottesdienste, Ausflüge etc.

Eingewöhnungszeit

Damit der Beginn in der neuen Einrichtung positiv verläuft, ist die Planung der Eingewöhnungszeit außerordentlich wichtig.

Sie ist von vielen Faktoren wie beispielsweise dem Alter der Kinder, der bereits vorhandenen Gruppenerfahrungen, der familiären Situation, Ablösung der Eltern vom Kind und anderen abhängig. Man kann nicht pauschal sagen wie lange sie dauert und wie sie abläuft, weshalb es enorm wichtig ist, in dieser Phase einen engen Kontakt mit den Eltern zu pflegen und viele Absprachen zu treffen.

Ziel der Eingewöhnung sollte nicht eine möglichst rasch bewältigte Trennung sein, sondern ein schrittweises Einlassen auf außerfamiliäre Beziehungen.

Wichtig bei der Eingewöhnung ist, dass das Kind seinen Bezugserzieher kennen lernt und den Kitaalltag ohne seine Eltern bewältigen kann. Das Kind lernt während der Eingewöhnungsphase zu welcher Gruppe es gehört. Der Verlauf der Eingewöhnungsphase wird entsprechend der kindlichen und familiären Situation gestaltet und mit den Eltern besprochen. Neue Kinder werden möglichst gestaffelt an verschiedenen Tagen aufgenommen. Der Mitarbeitende ist über das Kind informiert und lernt es an Schnuppertagen genauer kennen.

Wichtig dabei ist eine gute Zusammenarbeit zwischen Eltern und Pädagoginnen:

- Austausch zwischen Eltern und Kitapersonal wichtig, um dem Kind Sicherheit zu geben
- Zeitliche Staffelung bei der Eingewöhnung der Kinder ermöglicht den Pädagogen, sich jedem Kind intensiv widmen zu können
- Unsicherheiten und Ängste der Eltern sollten besprochen werden
- Individuelle Gestaltung des Abschieds vom Elternteil
- Die Dauer der Abwesenheit der Bezugsperson wird langsam gesteigert (telefonische Erreichbarkeit ist enorm wichtig. Auf Wunsch wird über die Befindlichkeit des Kindes informiert)



Elternarbeit

Die Zusammenarbeit zwischen Kita und Eltern ist zum Wohle des Kindes grundlegend und für unser Team sehr wichtig. Regelmäßig findet zwischen Eltern und Mitarbeitern ein Informationsaustausch über die Entwicklung des Kindes statt. Die Fähigkeiten, Fertigkeiten, Interessen und das Verhalten des Kindes werden in Beobachtungsbögen dokumentiert und in Zusammenarbeit mit den Eltern werden Entwicklungsziele definiert und eventueller Förderbedarf festgestellt. Ein bis zwei Mal im Jahr finden Entwicklungsgespräche statt.



Angebote in der Elternarbeit

- Aufnahmegespräche
- Elternsprechtage
- Möglichkeit zu regelmäßigem Austausch in der Vorbereitungszeit der Fachkräfte
- Kurzer Austausch in der Bring- und Abholzeit
- Regelmäßige Elternabende
 - o Für neue Eltern, vor dem Kitaeintritt
 - o Gruppenelternabende
 - o Themenelternabende

Jede Kitagruppe hat zwei Elternvertreter. Die Elternvertreter der gesamten Kindertagesstätte bilden den Elternbeirat. Alle Eltern dürfen an den Wahlen der Elternvertretung, die beim ersten Gruppenelternabend stattfindet, teilnehmen und sich wählen lassen.

Weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit:

- Mitgestaltung der Feste
- Zusammenarbeit in Projekten

Informationen erhalten Sie über die Gruppenpinnwand und die Informationspinnwand vor dem Büro.

Beschwerdemanagement

Eltern und Besucher der Kindertagesstätte können gegenüber der Einrichtung Probleme, Anregungen und Beschwerden mitteilen, ein Formular dafür liegt im Eingangsbereich aus und kann an die pädagogischen Fachkräfte oder die Leitung weitergereicht werden. Das Formular wird innerhalb von fünf Werktagen aufgegriffen und bearbeitet. Ergebnisse werden schriftlichen oder auch im persönlichen Gespräch mitgeteilt.

Etwas Lustiges zum Nachdenken



„Im Sinne einer gerechten Auslese lautet die Prüfungsfrage für Sie alle gleich: Klettern Sie auf den Baum!“

Essen in unserer Kindertagesstätte

Eine große Besonderheit in unserer Kindertagesstätte ist, dass wir eine eigene Köchin im Haus haben. Diese sorgt für frisches, gesundes und ausgewogenes Essen für die Kinder.

Die Kinder wissen über Ernährung Bescheid und kennen verschiedene Lebensmittel. Sie beginnen das Essen mit einem gemeinsamen Ritual und erfahren Tischkultur.

Unsere Küche bietet

Abwechslungsreiches Angebot
Es gibt in unserer Kita viel Gemüse und frisches von unserer Köchin selbsthergestelltes Essen.

Qualifizierte, hochwertige Versorgung
Wir achten bei der Auswahl der Nahrungsmittel auf eine gesunde Mischung und kochen nach ernährungswissenschaftlichen Erkenntnissen.



Jeder bekommt das Essen, das er darf!
Unsere Köchin berücksichtigt beim Herstellen der Speisen Allergien, Diäten und religiöse Speisevorgaben.



Gesunde Vielfalt
Sind Sie neugierig, was ihr Kind heute gegessen hat? - Um sich zu informieren, finden Sie unseren Speiseplan für die ganze Woche im Flur.

Besonderes zur altersübergreifenden Gruppe

Vorteile der altersübergreifenden Gruppe:

- Die kognitive Entwicklung aller Kinder wird gefördert. Die Jüngeren lernen von den Älteren, da diese als Vorbild fungieren und dadurch werden sie motiviert, neue Entwicklungsschritte zu gehen. Das ältere Kind bekommt die Möglichkeit, sein Wissen durch das Weitergeben zu sichern und selbst etwas Neues zu lernen.
- Förderung der emotionalen Entwicklung im Gruppenalltag durch Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme, Verständnis und Übernahme von Verantwortung für jüngere und schwächere Kinder, im Rahmen ihrer Möglichkeiten.
- Intensität und Kontinuität zwischen Kind und ErzieherIn wird erhöht, da die Kinder von frühestem Alter an betreut werden.
- Es wird eine qualifizierte und intensive, über Jahre gewachsene Zusammenarbeit zwischen Eltern und ErzieherInnen möglich.
- Kinder werden weniger neuen Eingewöhnungssituationen ausgesetzt.
- Durchlauf aller Altersstufen von klein zu groß, sodass verschiedene Erfahrungen im sozialen Bereich gemacht werden können.
- Durch das altersbedingte Entwicklungsgefälle innerhalb der Gruppe erhalten die Kinder vielfältige Entwicklungsanregungen im sprachlichen, sozialen, kognitiven, motorischen und emotionalen Bereich.
- Da die älteren Kinder andere Rechte haben, als die jüngeren Kinder, lernen sie sich für diese auch entsprechend einzusetzen.



Besonderes zum Hort

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag	7:00 Uhr bis zum Beginn der Schulzeit Nach der Schule bis 17 Uhr
	In den Schulferien von 7 Uhr bis 17 Uhr

Tagesablauf der Gruppe

Uhrzeit	Was
07:00 Uhr – Schulbeginn	Frühdienst (in der Kita)
07:30 Uhr	Kinder gehen i.d. Schule
08:00 Uhr	Unterricht
12:30 Uhr	Schulkinder kommen aus der Schule
12:45 Uhr	Gemeinsames Essen
13:30-14:30 Uhr	Hausaufgabenbetreuung
14:30 Uhr	Angebots- und Freispielphase (AG's)
15:30 Uhr	„Kaffee und Kuchen“-Zeit
Ab 15 Uhr	Freispiel
17:00 Uhr	Hort geschlossen



Eingewöhnungsphase

In der Eingewöhnungsphase der Kinder in die Schule, holen wir die Kinder bei Bedarf aus der Schule ab. Wir trainieren mit den Kindern den Schulweg und lassen sie je nach Verantwortungsbewusstsein den Weg alleine bewältigen.

Hausaufgabenbetreuung:

In unserem Hort Gruppe werden wir ergänzend zur Schule tätig. Dabei unterstützen wir unter anderem die Kinder bei dem Erledigen der Hausaufgaben.

Mittagessen

Die Essenszeiten entnehmen Sie dem Tagesablauf. Die Kosten für das Mittagessen legt die Stadt Wolfenbüttel fest. Zurzeit kostet das Essen ca. 50€.

Ferienprogramm

Die Schulkinder können in den Frühjahrs,- und Herbstferien betreut werden. Außerdem haben wir drei Wochen in den Sommerferien und zeitweise in den Neujahrsferien geöffnet.

Essen

Die Kinder essen in der Schulzeit über die Schulkantine zu Mittag. Bitte melden Sie sich über die Schule zum Essen an!

In den Ferien Essen die Kinder im Kindergarten.



Jetzt haben Sie einen kurzen Eindruck über die Arbeit in unserer Kindertagesstätte.

Sollten Sie weitere Fragen haben, machen Sie doch einen Termin mit uns oder rufen einfach bei uns an! Sollten Sie einen „Besichtigungstermin“ wünschen, stehen wir natürlich auch dafür gerne zur Verfügung.

Ihr KiTa-Team Martin-Luther

Träger:

Martin-Luther Gemeinde Wolfenbüttel
Philosophenweg 1-3
38300 Wolfenbüttel



www.martinluthergemeinde.de